

Verlag der Buchhandlung Richard Lányi
Wien I, Kärntnerstr. 44

Ⓩ Soeben erschien:

Kritische Fragmente

Aufsätze über oesterreichische Neukünstler
von

Arthur Roessler

Mit **68** ganzseitigen Abbildungen von Faistauer, Johannes Fischer, Gütersloh, Harta, Kokoschka, Kubin, Schiele, Ernst Wagner, Ambrosi, Hanak, Mestrovic, Štursa.

Preis M. 10.— ord., M. 7.— no. u. 7/6 (Nur bar!)
2 Exemplare für M. 12.—

Die Luxusausgabe **A** (50 Expl.) auf
Bütten gedruckt in Leder geb. } erscheint
Die Luxusausgabe **B** (50 Expl.) auf } in 4 Wochen,
Dokumentenpapier gedruckt in } Preis noch
Halbleder geb. } unbestimmt.

Was Roessler in diesem eigenartigen Buche aus tiefer Kennerschaft und einer echten Liebe heraus, die auch das Zürnen kennt, bietet, da ausführlich, dort knapp, stets interessant und anregend, das sind Charakteristiken der **jungoesterreichischen Künstler**. Es wird in diesem Werke zum **ersten Male** eine zusammenfassende Darstellung der neuen Kunst Oesterreichs gegeben. **Dieses Buch ist ein Dokument von bleibendem Werte.**

Im Frühjahr 1918 erschien:

Hans Brühlmann

Ein Beitrag
zur Geschichte der modernen Kunst
von

Arthur Roessler

Mit 32 Tafeln auf Mattkunstdruck

Preis M. 5.— ord., M. 3.50 netto und 7/6
2 Probeexemplare für M. 6.—



Selsen-Verlag
Buchenbach · Baden



Leben

erscheint die
zweite Auflage:

Uve Jens Kruse

Ⓩ Lebenskunst

geheftet M. 4.50, gebunden M. 6.20

Darüber schreibt die „Ostböhmerische Presse“ am 22. August 1918:
„Über den Durchschnitt weit hinausragend. Ein fluger und weiser Mann lehrt die größte aller Künste.“

Im „Unsichtbaren Tempel“ (August 1918) schreibt Dr. August Horneffer:

„Lebenskunst ist eigentlich das Schönste und Höchste, wozu wir Menschen berufen sind. Leider hat der Ausdruck heute einen üblen Nebensinn bekommen: manche stellen sich einen „Lebenskünstler“ als einen Feinschmecker des Lebens vor, der sich über alles Unangenehme gewandt hinwegzuhelfen weiß und im Grunde ein Feigling und Faulenzer ist. Kruse nimmt das Wort in dem alten starken Sinn und zeichnet in seinem mutigen Büchlein die Grundlinien der hohen Menschenkunst hin: das Leben zu bemeistern wie der „Reiter das Ross“. Er gibt praktische Ratschläge, wie man seinen Willen frei und fest machen, seine Entschlußkraft erhöhen, sein Leben in dem Gesamtleben verankern kann. Er gibt nähere Anweisungen, die offenbar auf eigener Erfahrung beruhen und denen wir von Herzen zustimmen. Hier ist mit dem oft gebrauchten und mißbrauchten Begriff der Willensbildung einmal wirklich Ernst gemacht.“

Hier können sich die Lebensschwachen, die in unserem Zeitalter so ungemein zahlreich sind, Rat holen; auch Erzieher und Nervenärzte werden in Kruses Lebensregeln Anregung und Belehrung finden.“

Die „Marienwerder Zeitung“ vom 19. Juli 1918 urteilt:
„Jeder, der sein Leben glücklicher gestalten möchte, muß diese „Lebenskunst“ lesen. Er findet sicher eine ganze Anzahl Mittel und Wege, das Glück des Lebens zu erlangen.“

Die „Berliner Morgenzeitung“ (1. August 1918) schreibt:
Das geschmackvoll ausgestattete Buch ist in einer Zeit, die an die geistigen und seelischen Kräfte eines jeden Menschen die größten Anforderungen stellt, aufs wärmste zu begrüßen. Der Verfasser gibt in Darlegungen, die innerlich packen, den Weg an, wie man durch Willensschulung und Ervingung seelischer Harmonie zur glücklichsten Lebensgestaltung gelangt. Seine Ausführungen enthalten keine theoretischen, ermüdenden Betrachtungen, sondern ihr Wert beruht in der praktischen, in die Tiefe gehenden, überzeugenden Unterweisung, deren Nach-eiferung uns zum Ziele führt — zum Ziele, eine geschlossene, reife, harmonische Persönlichkeit zu werden, die kein Ereignis aus dem Gleichgewicht zu bringen vermag. Wem es um einen inneren Ausbau und Aufbau zu tun ist, wer als Vollmensch das Leben meistern und seine Seelenkräfte lebendig erhalten und stärken will, der sollte dieses gehaltvolle Buch sich zunutze machen.“

Auslieferung, auch für stracke Sendungen,
nur durch Herrn S. Volkmann, Leipzig

Selsen-Verlag / Buchenbach-Baden